

An drei Tagen einmal rund um die Welt

Projektstage der Betzdorfer Grundschule waren lehrreich für Groß und Klein - Wand voller Lamas

BETZDORF. Multikulturell ging es in der vergangenen Woche in der Betzdorfer Martin-Luther-Grundschule zu: Unter dem Motto "Wir, Europa und die ganze Welt" fanden dort die diesjährigen Projektstage statt.

366 Schülerinnen und Schüler wollten beschäftigt werden und für jedes war in den insgesamt 27 Projekten etwas dabei.

Kulinarisch ging es bei "Leben in Bolivien zu": Unter der Leitung von Renate Otterbach und Gretel Hinkes lernten die Kleinen nicht nur, wie man bolivianische Suppe zubereitet, sie erfuhren auch, wie die Wurst in die Haut kommt. Einige Schüler schworen daraufhin sofort den geliebten Würstchen ab. In diesem Projekt wurde jedoch auch gebastelt: Eine Wand voller Lamas entstand am Donnerstag. Begonnen hatte die Gruppe am ersten Projekttag, dem vergangenen Mittwoch, mit einem Töpferkurs.

Sportlich ging es in den verschiedenen Tanzgruppen zu: Erarbeitet wurde hier das Musical "Kinder dieser Welt", außerdem standen der türkische "Löffeltanz" und verschiedene englische und französische Tänze auf dem "Stundenplan".

Kulturelles erlebte die Eskimo-Gruppe unter der Leitung von Gisela Langhoff: Sie besuchten das Museum für Völkerkunde in Köln. Dort stand ihnen eine Museumspädagogin erklärend zur Seite. "Die Kinder sollen eben wissen, dass ein Museumsbesuch nicht unbedingt langweilig sein muss", so Gisela Langhoff.

Zurück an der Schule bastelten die Kinder ihre eigenen Schamanen-Masken, wobei sie vom Betzdorfer Künstler Erwin Rickert beraten wurden.

Angeleitet von Annemarie Rickert verschönerte eine Projektgruppe das Schulgebäude: Mit den Flaggen der Familiennationalitäten der Schüler wurden die Säulen in einem Klassenraum bemalt, Michael, Pia und Marvin kümmerten sich unterdessen um die Bemalung zweier Wände.

Außerdem auf dem Programm: Das Basteln von Traumfängern, Schattenspielfiguren und Musikinstrumenten, Kinderspiele, Schnupperkurse in Englisch, Spanisch und Französisch und Patchwork.

Präsentiert wurden die Ergebnisse dann am Freitagnachmittag. Viel Begeisterung kam von Lehrern, Eltern und Schülern: "Wir wollen die Kinder für alle Kulturen öffnen", so Evelyn Hilbig vom Planungsteam.

Gemeinsam mit Sandra Keiber und Barbara Koch war sie bei der Präsentation mit Rat und Tat zur Stelle. (stb)